
Beschlossen in der
Gemeinderatssitzung
vom _____

	Seite
Vorbericht	3
Erfolgsentwicklung 2007 bis 2017	23
Umsatz- und Investitionsplanstruktur 2017	25
Übersicht Erfolgsplan Sparten 2017 – 2021	27
Gewinn- und Verlustrechnung.....	29
Finanzplan.....	31
Schuldendienst.....	33
Geschäftsfeld Versorgung	
Gas- und Wärmeversorgung	37
Wasserversorgung.....	41
Haustechnik	45
Geschäftsfeld Mobilität	
Verkehrsbetriebe.....	49
KFZ-Technikzentrum.....	53
Parkraumservice	57
Geschäftsfeld Bestattung.....	61
Allgemeine Verwaltung	65
Personalbedarfsplan	69

Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2017

Gemäß § 75 der Gemeindeordnung 1967 in Verbindung mit § 11 der Satzung für die Führung der wirtschaftlichen Unternehmen der Stadtgemeinde Leoben (Eigenbetriebssatzung) wurden Wirtschaftspläne, unter Beachtung der Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes, verfasst.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Leoben beinhaltet die Erfolgs- und Finanzpläne der drei Geschäftsfelder mit den eingegliederten Sparten.

Der voraussichtliche Aufwand für die Allgemeine Verwaltung sowie die Kostenumlage derselben auf die jeweiligen Geschäftsfelder wurden gesondert dargestellt.

Der Personalbedarfsplan wurde in Abstimmung mit dem Erfolgs- und Investitionsplan für die Planungsperiode 2017 entwickelt und bildet einen Anhang zu den Wirtschaftsplänen der Stadtwerke, welcher dem Gemeindevoranschlag beigeschlossen wird.

In der Erfolgsplanung 2017 werden nachstehende Ergebnisse prognostiziert.

Betrieb	Jahresgewinne EUR	Jahresverluste EUR
Gas- und Wärmeversorgung	341.200,00	-684.200,00
Wasserwerk	189.500,00	
Haustechnik	26.100,00	
Verkehrsbetriebe		
KFZ-Technikzentrum	59.600,00	
Parkraumservice	39.200,00	
Bestattung	53.000,00	
	708.600,00	-684.200,00
Budgetierter Jahresgewinn 2017	24.400,00	

Außerhalb der EU entwickelte sich die Wirtschaft Ende 2015 und Anfang 2016 besonders schwach. In den USA verlor die Konjunktur im IV. Quartal 2015 und bis Mitte 2016 deutlich an Schwung, und die Schwellenländer befinden sich derzeit noch in einer schwierigen Lage. Vor diesem Hintergrund ließ die Welthandelsaktivität merklich nach. Die Wirtschaft der USA befindet sich zurzeit in einer Schwächeperiode und bleibt das Wachstum seit dem Herbst 2015 hinter dem der EU zurück. Belastend wirkt vor allem der Rückgang der privaten Nachfrage nach Ausrüstungsgütern und Wohnbauten. Anhaltend robust entwickelten sich hingegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die Geldpolitik beließ ihren Leitzinssatz bislang auf dem äußerst niedrigen Niveau zwischen 0,25% und 0,5%. Die Inflationsrate lag im August bei 1,1%. Die vorliegende Prognose geht davon aus, dass die Wirtschaft der USA wieder an Schwung gewinnt, der auch 2017 anhält, ohne sich jedoch weiter zu verstärken. Das Wachstum wird 2016 nur 1,5% betragen und sich 2017 auf 2,2% erhöhen.

Die Binnennachfrage stabilisiert die Wirtschaft im Euro-Raum und in der EU insgesamt im IV. Quartal 2015 und I. Quartal 2016. Die Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt der EU lässt eine anhaltende Expansion der Konsumnachfrage erwarten. Das BIP wird im Euro-Raum laut WIFO-Prognose heuer um 1,6% und 2017 um 1,5% zunehmen. Das Votum Großbritanniens für einen Austritt aus der EU dämpft nur vorübergehend die Unternehmens- und Verbraucherstimmung. In Großbritannien wird das Wachstum dadurch beeinträchtigt, in den anderen EU-Ländern aber kaum. Die Inflationsrate liegt im Euro-Raum unverändert weit unter der geldpolitischen Zielmarke von nahe 2%. Wenngleich die Inflation nach wie vor nicht auf die Politik der EZB reagiert, zieht seit kurzem die Kreditvergabe an den privaten Sektor an – üblicherweise ein Hinweis auf eine Konjunkturbelebung.

Die Schwäche der internationalen Konjunktur belastete heuer die heimische Wirtschaft. In den USA fiel das Wachstum seit dem Herbst 2015 geringer aus als in der EU. Auch in den Schwellenländern befand sich die Wirtschaft nach wie vor in einer schwierigen Lage, doch zeigen sich erste Hinweise auf eine Erholung. Österreichs Exporte stiegen daher um nur 2,8%, nach + 3,6% im Vorjahr. Auch 2017 bleibt die Entwicklung mit + 2,8% verhalten.

Der Konsum der privaten Haushalte nahm heuer erstmals nach drei Jahren zu. Mit + 1,5% lieferte er einen wichtigen Impuls für das heimische Wirtschaftswachstum. Sowohl die Steuerreform als auch der durch das Bevölkerungswachstum ausgelöste Nachfrageschub trugen dazu bei. 2017 wird die Konsumnachfrage jedoch mit dem Wegfall dieser Sondereffekte wieder etwas an Schwung einbüßen (+1,2%). Auch die Bauwirtschaft scheint ihre Krise überwunden zu haben. Nach einem Wachstum der Bauinvestitionen von real 1,6% 2016 wird 2017 mit einer weiteren Ausweitung um 1,4% gerechnet.

Die Inflationsrate blieb auch 2016 mit 1% sehr niedrig, wenngleich der Preisauftrieb wesentlich stärker war als im Durchschnitt des Euro-Raums. Nach dem Rückgang in den Vorjahren wird der Rohölpreis 2017 annahmegemäß wieder steigen. Damit wird die Inflation in Österreich auf 1,7% anziehen.

Die Belebung gegenüber den Vorjahren ermöglicht in Österreich eine Fortsetzung des Beschäftigungsaufbaues. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten stieg heuer um 1,4% und damit stärker als 2015 (+ 1%) und wird sich im Jahr 2017 auch um über 1% erhöhen. Die dynamische Ausweitung der Beschäftigung reicht jedoch immer noch nicht aus, um die Arbeitslosigkeit zu verringern. Allerdings gelingt es den Anstieg der vergangenen Jahre deutlich zu bremsen. Die Arbeitslosenquote wird nach nationaler Berechnungsmethode von 9,1% im Vorjahr auf 9,2% 2016 und 9,4% 2017 steigen.

Die dargestellten Rahmenbedingungen mit ihren direkten und indirekten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Leoben für das Wirtschaftsjahr 2017 bildeten die Grundlage zur Budgeterstellung. Gerade für jene Geschäftsfelder und Sparten, die gewerblich oder im Dienstleistungssektor tätig sind, sind ebenso überregionale Entwicklungen von Bedeutung. Der Weg der nachhaltigen Investitionen der Stadtwerke Leoben für die Stadt wird auch für das Jahr 2017 fortgesetzt und wurden Projekte für die Stadtwärme, in der Wasserversorgung oder Bestattung in die Wirtschaftspläne aufgenommen.

In seinen drei Geschäftsfeldern mit seinen eingegliederten Sparten beschäftigen die Stadtwerke Leoben mit Stand 01.09.2016 110 Bedienstete.

Im Rahmen der Haustechnik und dem KFZ-Technikzentrum bilden die Stadtwerke Leoben Lehrlinge in den Lehrberufen Sanitär- und Klimatechniker sowie Elektrotechniker als auch Kfz- Mechaniker/-Elektriker aus.

Derzeit befinden sich neun Gas-, Wasser-, Zentralheizungsbauerlehrlinge, vier Elektrotechniklehrlinge und drei Kfz-Techniker-Lehrlinge in Ausbildung.

Geschäftsfeld: Versorgung:

Sparte: Gas- und Wärmeversorgung:

Auf Grund der § 24 und § 70 Gaswirtschaftsgesetz 2011 – GWG 2011, BGBl. I Nr. 107/2011, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 174/2013 und die Verordnung BGBl. II Nr. 226/2015, iVm § 12 Abs. 2 Z I Energie-Control-Gesetz – E-ControlG, BGBl. Nr. 110/2010, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 174/2013 liegt nunmehr der Entwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Systemnutzung in der Gaswirtschaft bestimmt werden (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013, GSNE-VO 2013) BGBl. II Nr. 309/2012, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 427/2016 geändert vor.

Das Netznutzungsentgelt basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen der Kostenermittlungsverfahren. Für die Gasnetzkunden der Stadtwerke Leoben kommt es dabei wie in den Jahren davor für das Jahr 2017 zu einer Kostenerhöhung der Netztarife je nach Verbrauchszone. Ein direkter Bezug zum Gasnetz der Stadtwerke Leoben besteht nicht ebenso nicht für das Budgetjahr.

Ausgleichzahlungen sind an Gasnetzbetreiber innerhalb der Bilanzgruppe zu leisten, da diese die oben angeführten Gasnetzkunden der Stadtwerke Leoben per Verordnung zu tragen haben.

Der Erdgasliefervertrag („Einzelvertrag zum Rahmenvertrag vom 13./23.01.2003) zwischen den Stadtwerken Leoben und der Energie Steiermark Business GmbH, abgeschlossen am 24./30.09.2014, trat mit 01.10.2014 in Kraft und lief nach zwei Jahren am 30.09.2016 aus. Neue Angebote mit erweitertem Umfang (REMIT Meldung, Erfüllung SOS Verordnung) wurden zeitgerecht von fünf Erdgaslieferanten eingeholt und der Auftrag konnte am 16./17.08.2016 zu verbesserten Konditionen an den erneuten Bestbieter Energie Steiermark Business GmbH vergeben werden. Der Neue Erdgasliefervertrag wurde nach der Variante EEX-NCG (Gaseinkauf über die Deutsche Börse in Leipzig) bis 30.09.2018 abgeschlossen.

Gesunkene Energieindices und Effizienzsteigerungen innerhalb des Unternehmens sowie der Abschluss des oben genannten neuen Energieliefervertrages mit der Energie Steiermark ermöglichten es den Stadtwerken Leoben den Energiepreis für die Gas- und Wärmekunden mit 01.10.2016 um 5,5 % zu senken.

Die attraktiven Energiepreise kommen sowohl den rund 4300 Gaskunden wie auch den rund 240 Wärmekunden der Stadtwerke Leoben zu Gute.

Im Jahr 2016 wurde das Fernwärmenetz weiter ausgebaut und verdichtet. So konnten Wohnhäuser in der Draschestraße, Maßenbergstraße, Wasenstraße,

Mühlgasse und Pestalozzistraße sowie das Studentenwohnheim in der Josef-Heißl-Straße und das alte Rathaus an die Fernwärme angeschlossen werden. Auch 2017 wird das Fernwärmenetz weiter ausgebaut und verdichtet und es sind bereits einige Projekte in Planung und im Budget berücksichtigt. Zu diesen Projekten gehört der Ausbau der Fernwärmeleitung in Göß (u.a. mit dem Anschluss neuer Objekte in der Steigtalstraße).

Die Stadtwerke Leoben haben parallel zur Wärmetrasse auch Leerrohre für Lichtwellenleiterfasern über eine Trassenlänge von ca. 26 km verlegt. Auf Anfrage können in die sieben verlegten Leerrohre bis zu 196 Fasern pro Leerrohr eingeblasen werden. Die Kunden können einzelne Leerrohre oder Fasern anmieten. An die Kunden werden ein Errichtungskostenbeitrag sowie eine Miete pro Faserpaar, Meter und Jahr verrechnet. 2016 konnten die Stadtwerke Leoben die ersten beiden Verträge mit Kunden über eine Streckenlänge von insgesamt 714 m und 16 Faserpaaren abschließen und ist im Jahr 2017 der Abschluss von 3 weiteren Verträgen mit einer Streckenlänge von insgesamt 7.320 m und 27 Faserpaaren in Ausarbeitung.

Gemäß §10 (2) EEffG sind Energielieferanten verpflichtet, bis 2020 jährlich Energieeffizienzmaßnahmen im Umfang von 0,6 % der an Endenergieverbraucher abgegebenen Energiemenge zu setzen, wobei der Anteil von Haushaltsmaßnahmen mindestens 40 % zu betragen hat, und diese bis 14.02. des Folgejahres an die Monitoringstelle zu melden. Sollten die geforderten Maßnahmen nicht gesetzt werden, so wäre eine Strafzahlung von 20 ct/kWh zu entrichten.

Die Stadtwerke Leoben hatten die Verpflichtung, im Jahr 2015 777 MWh und im Jahr 2016 795 MWh an Einsparmaßnahmen zu setzen. Führt man diese Entwicklung weiter, so sind bis in das Jahr 2020 in Summe ca. 4.950 MWh an Energieeffizienzmaßnahmen zu setzen. Bereits mit der ersten Meldung am 14.02.2016 gelang es den Stadtwerken Leoben, Energieeffizienzmaßnahmen im Umfang von 2.626 MWh zu melden, 1.906 MWh davon bei Haushalten und 720 MWh bei Gewerben. Somit konnte das Ziel für 2015, 2016 und auch 2017 bereits erfüllt werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nach wie vor erhebliche Unsicherheiten bestehen, da die Monitoringstelle keine Bestätigung einer Anerkennung der gemeldeten Einsparmaßnahmen gibt. Für die restliche Periode wären bei voller Anerkennung der bisher gemeldeten Energieeffizienzmaßnahmen demnach noch ca. 2.300 MWh an Energieeffizienzmaßnahmen erforderlich, wobei praktisch keine Maßnahmen aus dem Haushaltsbereich erforderlich wären.

Nach der Einmeldung sind die Preise der auf dem Markt angebotenen Energieeffizienzmaßnahmen stark eingebrochen, da die meisten Energieversorger, so wie die Stadtwerke Leoben, eine deutliche Übererfüllung der Ziele erreicht haben. Daher wollen die Stadtwerke Leoben noch in diesem Jahr die restlichen Energieeffizienzmaßnahmen zur Zielerfüllung im Umfang von ca. 2,3 GWh bis 2020 einkaufen, zumal zu erwarten ist, dass die im Anhang zur Richtlinienverordnung angeführten Energieeffizienzmaßnahmen immer schlechter bewertet werden und dass die auf dem Markt verfügbaren Maßnahmen ihren Tiefstwert (derzeit 0,5 – 3 ct/kWh) erreicht haben.

Gemäß §10 (5) EEffG haben Energielieferanten mit mehr als 49 Beschäftigten und einem Umsatz von über 10 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme von über 10 Mio. Euro

eine Anlauf- und Beratungsstelle für ihre Kunden zu den Themen Energieeffizienz, Energieverbrauch, Energiekosten und Energiearmut einzurichten. Von den Stadtwerken Leoben wurde eine entsprechende Stelle eingerichtet und an die Monitoringstelle gemeldet.

Die Erlöse der Erdgasabgabe sind mengenabhängige Erlöse, nehmen daher durch die Substitution durch die Wärmeversorgung ab und werden direkt an das Finanzamt abgeführt.

Die Entwicklung im Materialaufwand steht in direktem Zusammenhang mit der zu erwartenden Erdgasabgabemenge, die bereits abgesicherte Liefermenge sowie die Prognose des Erdgaseinstandspreise zu Grunde gelegt.

In den sonstigen Steuern und Abgaben ist die Erdgasabgabe wiederum mitberücksichtigt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Benützungsabgabe der Stadtwerke an die Stadtgemeinde Leoben sowie die Ausgleichszahlungen an Netzbetreiber, anteilige Vorsorge für Zahlungen bezüglich Energieeffizienzgesetzes berücksichtigt.

Der Zinsaufwand betrifft größtenteils die Darlehensaufnahme für die Stadtwärme.

Sparte: Wasserversorgung:

Am 1. Juli präsentierte BM Andrä Rupprechter im Rahmen einer Pressekonferenz ein „Deregulierungs-Paket“. Dieses enthält u.a. die Aufhebung von 7 Bundesgesetzen, den ganzheitlichen Entfall von Bewilligungstatbeständen bzw. die Umwandlung von Bewilligungstatbeständen zu bloßen Anzeigenverfahren.

Die geplante Änderung betrifft auch das Wasserrecht. Zukünftig soll für die Ableitung und Versickerung von verunreinigten Niederschlagswässern in das Grundwasser außerhalb von Wasserschutzgebieten keine wasserrechtliche Bewilligung notwendig sein. Diese Freistellung betrifft aber nur Straßen mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommen von bis zu 15.000 Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsflächen von bis 3.000 m². Damit können pro Jahr durchschnittlich 1.150 Bewilligungsverfahren eingespart werden.

Die Überarbeitung der ÖVGW-Richtlinie W 85 „Betriebs- und Wartungshandbuch für die Trinkwasserversorgung“ wurde nach zweijähriger Arbeit fertiggestellt. Die Qualität von technischen Anlagenteilen sowie die technischen Möglichkeiten zur Überwachung wurden in den letzten Jahrzehnten verbessert, daher erfolgten in einigen Bereichen Anpassungen der Zeitabstände von Messungen und Prüfungen sowie Funktionskontrollen unter Berücksichtigung von Praxisrelevanz, Wirtschaftlichkeit und Haftungsfragen.

Mit dem Ausbau der Wasserversorgungsanlage der Stadt Leoben, bestehend aus 7 Quellwasser- und 3 Grundwassergewinnungsanlagen mit 7 Brunnen, hat das Wasserwerk einen Anlagenbestand von 10 Wasserbehältern mit einem Gesamtfassungsvermögen von 9.652 m³ zu betreuen, wobei durch die erfolgten Rohrnetzerweiterungen der Umfang des Leitungsnetzes zum Jahresbeginn 2011 ein Ausmaß von rd. 200 km an Hauptrohrleitungen und Hausanschlussleitungen erreicht

hat und für die Verteilung 113 Schieberschächte, 1.100 Absperrschieber, 2 Sicherheitsventile, 12 Druckreduzierventile, 29 Entleerungs- und 12 Entlüftungseinrichtungen, 432 Hydranten und 6 Drucksteigerungsanlagen vonnöten sind.

Dieses ständige Anwachsen der Gewinnungs- und Verteileinrichtungen mit der Zunahme des Pumpbetriebes erhöht die laufenden Instandhaltungskosten und die Aufwendungen für die Wasserförderung im Rahmen des Sach- und Verwaltungsaufwandes, wozu noch die Qualitäts- und rechtlichen Anforderungen zunehmen, gleichzeitig aber die Umweltbelastungen ansteigen.

Die letzte Erhöhung der Wassergebühren fand am 01.10.2011 statt und fand seit nunmehr 5 Jahren keine Wertsicherung statt. Zur nachhaltigen Sicherung der Versorgung der Stadt Leoben ist eine Erhöhung der Wassergebühren unerlässlich.

Als Umsatzerlöse sind mengenmäßig der Durchschnitt der letzten Jahre in der Wasserabgabe und eine zehnpromtente Wasserpreiserhöhung zugrunde gelegt. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ebenfalls die Benützungsabgabe der Stadtwerke an die Stadtgemeinde Leoben berücksichtigt.

Sparte: Haustechnik:

Die für die Haustechnik wesentliche Bauwirtschaft scheint ihre Krise überwunden zu haben. Am stärksten wuchs der sonstige Hochbau, auch der Wohnungsbau wurde ausgeweitet. Keine Besserung war hingegen im Tiefbau festzustellen. Nach einem Wachstum der Bauinvestitionen von real 1,6% 2016 wird 2017 mit einer weiteren Ausweitung um 1,4% gerechnet.

Als wesentlich stellt sich für die Haustechnik daher die Zusammenarbeit innerhalb des Geschäftsfeldes Versorgung mit der Sparte Gas- und Wärmeversorgung dar. Die Umsatzerlösentwicklung nimmt dabei u.a. Bezug auf den Ausbau der Wärmeversorgung und der Erlösentwicklung aus den Vorjahren. Aufgrund des erhöhten Personalstandes ist eine Umsatzausweitung vorgesehen. Der Materialeinsatz steht im direkten Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung.

Geschäftsfeld: Mobilität

Sparte: Verkehr

Die Steirische Verkehrsverbund GmbH. (StVG) beabsichtigt die Beschaffung einer Regio-RBL, also eines rechnergestützten Betriebsleitsystems für den gesamten Busverkehr im Großraum Steiermark. Für dieses werden eine entsprechende Hintergrundsoftware sowie Fahrzeughardwareteile benötigt, welche über eine zentrale Betriebsleitstelle sämtliche Busdaten der steirischen Verkehrsunternehmen mittels GPRS in Echtzeit erfasst. Diese Daten sollen in weiterer Folge nicht nur innerbetrieblich als Qualitätsüberblick dienen, sondern nach vollständig funktionierender Inbetriebnahme des Gesamtsystems den Kunden als Fahrgastinformationen sowohl in den Bussen als auch bei zentralen Haltestellen zur Verfügung gestellt werden.

Die Ausschreibungen für das Regio-RBL sind beendet und erfolgten auch die entsprechenden Präsentationen der Anbieter. Somit konnte die Bewertungskommission die Zuschlagsentscheidungen treffen. Für das Jahr 2016 wurden EUR 204.000,00 in das Budget der Stadtwerke Leoben Verkehrsbetriebe

aufgenommen. 2017 werden EUR 150.000,00 für die DFI-Fahrgastinformationssysteme veranschlagt.

Die Umsatzerlösentwicklung beruht auf einer Kalkulation aus den Vorjahren unter Berücksichtigung der Fahrgastentwicklung und einer zu erwartenden Erhöhung der Tarife.

Sparte: KFZ-Technikzentrum

Um den laufenden Betrieb weiterhin zu optimieren zu können wurden im Jahr 2016 diverse Werkstätteneinrichtungen wie z.B. ein Bremsscheibenabdreher, ein lufthydraulischer Wagenheber, ein Achsgetriebe-Teleskop-Heber sowie eine Einschienenbahn für die Schlosserei angekauft. Somit kann das Serviceangebot auch für Privatkunden am Nutzfahrzeug- und Bussektor erweitert werden. Für das Jahr 2017 sind Sanierungen im Bereich des Hallenbodens im Nutzfahrzeugtrakt sowie eine Dachsanierung vorgesehen. In Bezug auf die erforderlichen Energiesparmaßnahmen ist die Umstellung des Werkstättentraktes auf LED-Beleuchtungssysteme projektiert. Eine Erweiterung des Serviceangebotes könnte die Übernahme der Innenreinigung des Fuhrparks der Hoheitsverwaltung sein.

Der Konsum der privaten Haushalte nahm heuer erstmals seit drei Jahren zu. Mit +1,5% liefert er einen wichtigen Impuls für das heimische Wirtschaftswachstum. Sowohl die Steuerreform als auch der durch das Bevölkerungswachstum ausgelöste Nachfrageschub tragen dazu bei. 2017 wird die Konsumnachfrage jedoch mit dem Wegfall dieser Sondereffekte wieder etwas an Schwung einbüßen (+1,2%).

Die Umsatzerlösentwicklung bei der Reparaturwerkstätte ergibt sich als Hochrechnung aus dem Durchschnitt der vergangenen Jahre und des Verlaufes für das 1. Halbjahr 2016 sowie der konjunkturellen Entwicklung der Reparaturaufträge.

Bei der öffentlichen Tankstelle in der Kerpelystraße 34 wurde der Antrag auf Umbau zu einer Automatentankstelle genehmigt und die Bestellung bereits in Auftrag gegeben. Vorgesehen ist die Automatentankstelle mit Jahreswechsel 2016/2017 in Betrieb zu nehmen, vorbehaltlich der gewerbebehördlichen Genehmigung. Die CNG Erdgastankstelle wird mit 01.11.2016 von den Stadtwerken Leoben übernommen.

Als zusätzliches Service wird das Chipkarten-System der Tankanlage am Zentralbetriebsgelände auch auf die neue Tankstelle mit Automatenbetrieb übertragen, sodass nicht nur die Privatkunden sondern auch die Lieferscheinkunden der Stadtwerke Leoben auf Basis von Monatsrechnungen tanken und abgerechnet werden können. Die Preisgestaltung wird somit an der Tankanlage am ZBG wie auch bei der Automatentankstelle in der Kerpelystraße einheitlich sein.

Sparte: Parkraumservice

Die Evaluierung der Grünen Zone außerhalb des Innenstadtbereiches in die peripheren Ortsteile wurde in den Verkehrsentwicklungsplan 2025 aufgenommen und wird vom Verkehrsplanungsbüro ZIS+P ein gesamtes Parkraumkonzept mit Bewertung der öffentlichen Parkflächen erstellt. Weiters ist bei der Erweiterung der

Grünen und Blauen Zone als Serviceleistung auch eine Modernisierung wie z.B. Handy-Parkticket per App oder SMS vorgesehen.

Für das 1. Halbjahr 2017 ist die Umstellung des veralteten Quick-Systems auf Bankomatkarten über die Firma Card Complete für sämtliche Kassenautomaten der Grünen und Blauen Zone geplant. Die bargeldlose Bezahlung erfolgt entweder über ein berührungsloses NFC-Terminal oder über einen Hybridkartenleser ohne PIN-PAD Eingabe.

Um effektive Energieeinsparungsmaßnahmen zu setzen, wurden für das Jahr 2017 die Kosten der Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Tiefgarage Leoben Hauptplatz in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Mit 27.11.2015 wurde das ÖBB-Parkdeck am Bahnhof eröffnet und erfolgt die Abwicklung der betrieblichen Geschäftsgebarung seit diesem Zeitpunkt durch die Stadtwerke Leoben/Parkraumservice. Die bis 30.09.2016 gegenübergestellten Aufwendungen und Erträge ergeben bis dato eine finanziell positive Entwicklung obwohl über den 10-monatigen Beobachtungszeitraum eine Auslastung von lediglich max. 30 % festgestellt werden konnte. Eine Zurverfügungstellung anteilmäßiger Parkflächen für Dauerparker aus dem Stadtbereich von Leoben in den beiden Obergeschossen ist für 2017 angedacht, scheiterte jedoch bislang am Veto des Landes Steiermark und der ÖBB.

Das Parkraumservice der Stadtwerke Leoben wird daher auch 2016 seine Aufgabe zur Bewirtschaftung von öffentlichen Räumen, die durch den Individualverkehr in Anspruch genommen wird, wahrnehmen.

Die Berechnungen der Erlöse beruhen auf den Ergebnissen der Vorjahre, des Verlaufes für das 1. Halbjahr 2016 und der Parktarife in der Grünen Zone sowie der Einnahmen aus dem ÖBB-Parkdeck.

Geschäftsfeld: Bestattung

Auch im Jahre 2016 wurde in der Bestattung der Weg der Neugestaltung der Infrastruktur konsequent weiter verfolgt. Beispielsweise wurde den steigenden Kundenwünschen entsprechend eine Urnenaufbahrung angekauft, da derzeit zwei Drittel aller Anlassfälle, Feuerbestattungen sind.

Für das Jahr 2017 ist die Erweiterung der Wertschöpfungskette und des Angebotes der Bestattung Leoben in Planung um im Sinne der Unternehmensphilosophie die Absicherung des Standortes gewährleisten und als Gesamtanbieter agieren zu können. Bereits seit Ende 2016 können alle Amtswege auf Kundenwunsch direkt von der Bestattung Leoben durchgeführt werden.

Die Berechnung der Erlöse beruht auf den Ergebnissen der Vorjahre unter Berücksichtigung der Veränderung im Mix der Anlassfälle sowie des Verlaufes des 1. Halbjahres 2016.

Allgemeine Verwaltung:

Der Kostenansatz für die allgemeine Verwaltung für das Jahr 2017 wird sich um rd. + 1 % gegenüber dem Präliminarien 2016 erhöhen, wobei sich der Personalaufwand um rd. 5,5 % senkt und der sonstige betriebliche Aufwand um 3,5 % erhöht. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Plan 2016 aufgrund von Maßnahmen zur Anpassung der Unternehmensstruktur und der geplanten Objektsanierung gestiegen.

Für die zu erwartende Lohn- und Gehaltserhöhung wurden die Bezüge um + 1,5 % erhöht, wobei Vorrückungen und Überstellungen personenbezogenen Berücksichtigung fanden.

Das Dienstpostensoll im Personalbedarfsplan 2017 wurde mit 137 Bediensteten festgelegt, wobei dies unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigung eine Soll-Mitarbeiterzahl von 134,41 ergibt.

Die budgetierte Veränderung der Umsatzerlöse zeigt für den Ansatz 2017 einen Rückgang um rd. 1,8 % gegenüber dem Plan 2016 und ist im Wesentlichen in Erwartungen des Umsatzrückganges für 2017 in der Haustechnik, im KFZ-Technikzentrum aufgrund des Rückganges im Tankstellenbetrieb, einem nahezu gleichbleibenden Ansatz im Parkraumservice und in der Bestattung, sowie einem Anstieg in der Wasserversorgung, bei den Verkehrsbetrieben und in der Gas- und Wärmeversorgung zu begründen. Die Veränderung im Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen stehen im ursächlichen Zusammenhang mit der Umsatzerlösveränderung.

Im Finanzplan wurde für die		
Verlustabdeckung Verkehrsbetriebe	EUR	684.200,00
Darlehensrückzahlungen	EUR	1.682.001,63
für die Aufstockung der Katastrophenrücklage	EUR	10.000,00
für Lohn und Gehaltsvorschüsse	EUR	15.000,00
für Investitionen	EUR	5.086.200,00
und ein Finanzmittelbestand am 31.12.2017 mit	EUR	775.708,37

präliminiert.

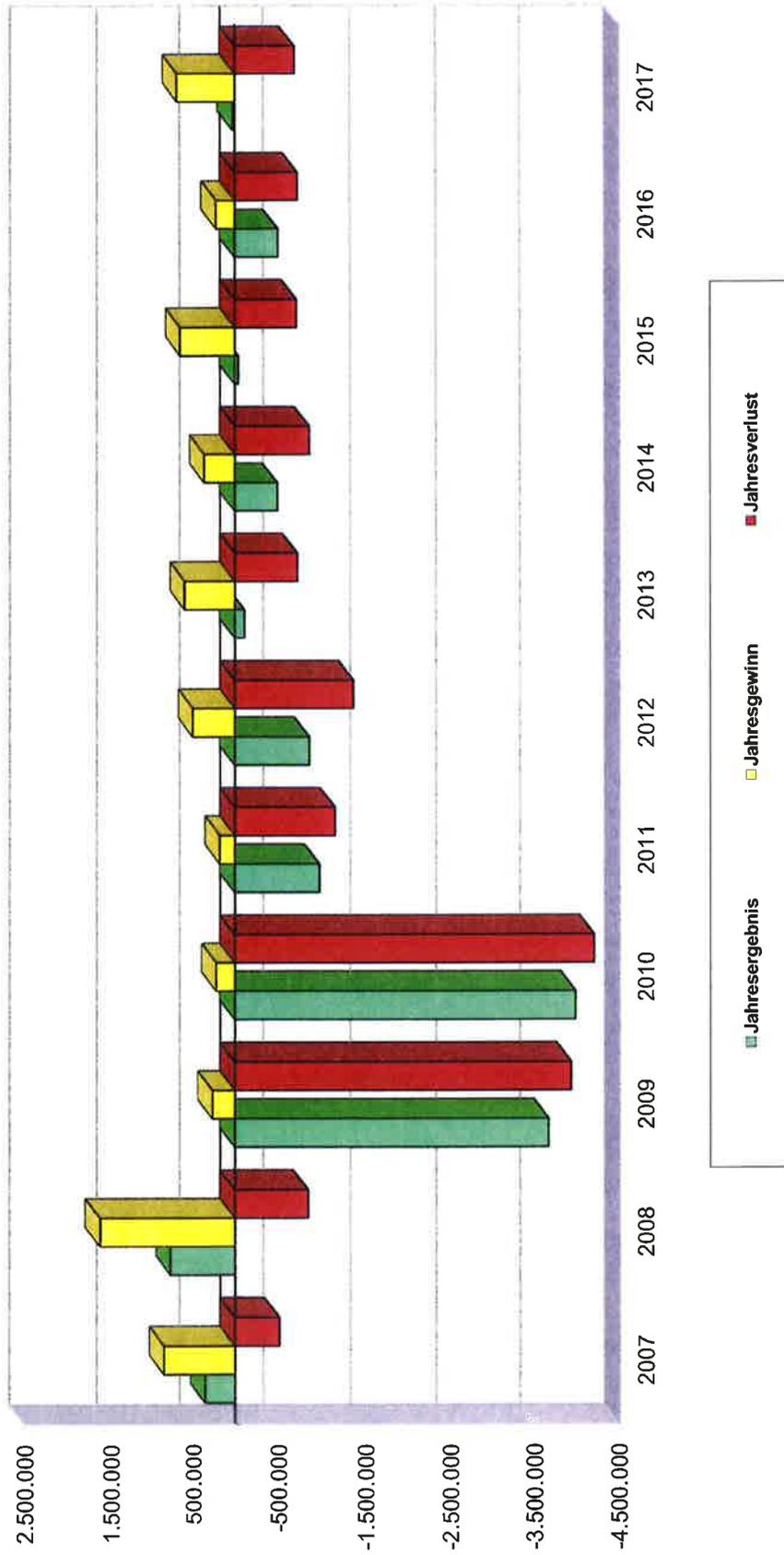
Die erforderlichen Mittel zur Deckung des Finanzbedarfes im Gesamtausmaß von EUR 8.253.110,00 werden aus Abschreibungen, Überschuss im Erfolgsplan, vorhandenen Mitteln, Darlehensaufnahmen sowie Personalvorschussrückzahlungen aufgebracht.

Mit den präliminierten Investitionen der einzelnen Stadtwerke Leoben Betriebe wird für das Wirtschaftsjahr 2017 wiederum ein deutliches Zeichen für die Wirtschaft und die nachhaltige Entwicklung in der Stadt Leoben gesetzt.

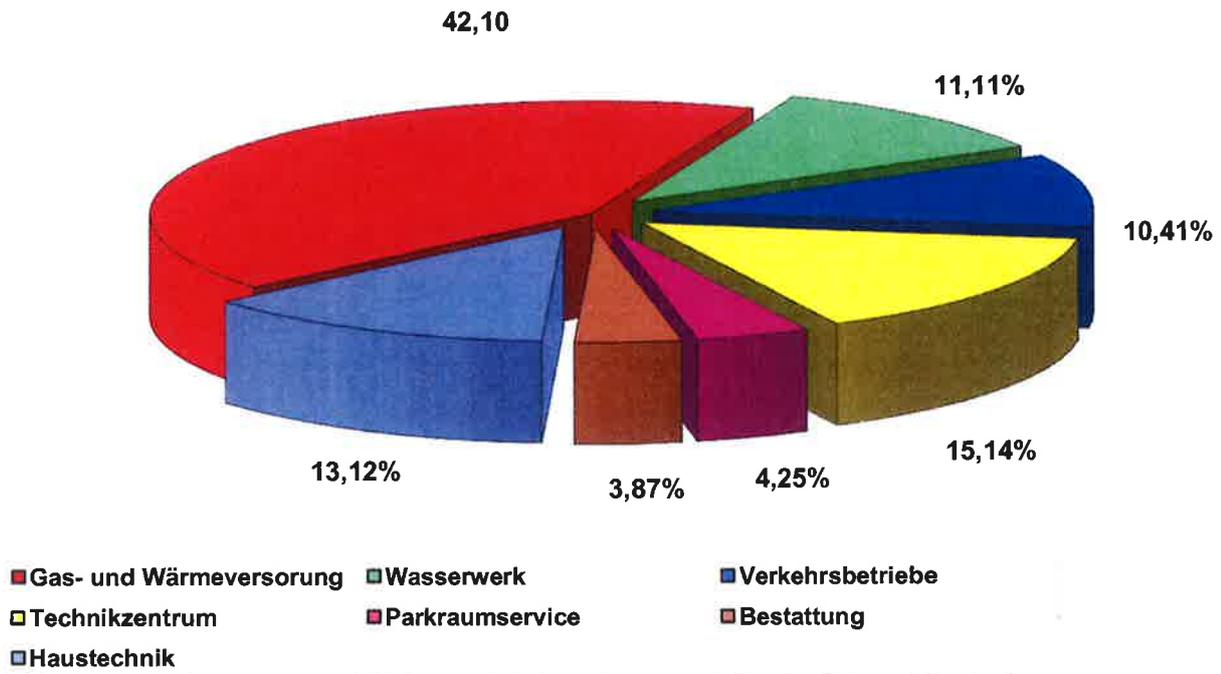
Damit wird gerade für das Jahr 2017, für das von allen Wirtschaftsforschungsinstituten mit einer Stagnation der Konjunktur gerechnet wird, ein starker Impuls zur Belebung der heimischen Wirtschaft gesetzt.



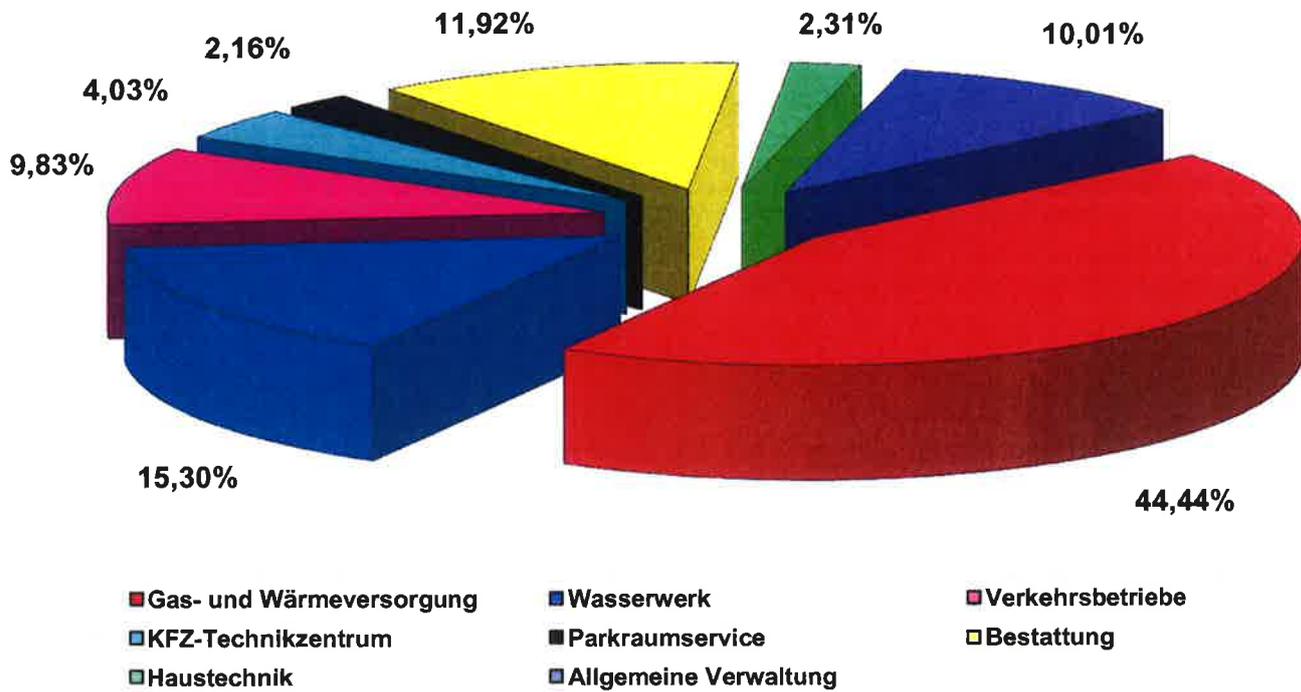
**Gesamtwirtschaftliche Erfolgswentwicklung
2007 bis 2017**



Umsatzstruktur der Sparten



Investitionsplanstruktur



Erfolgsplan

der Stadtwerke Leoben für das Jahr 2016 und mittelfristiger Erfolgsplan 2017 bis 2020

Erfolgsplan	Gas und Wärme	Wasserverk	Haustechnik	Verk.Betriebe	KFZ-TZ	Parkraum	Bestattung	Gesamt 2017 nach Kohns-AV detaill.	2018	2019	2020	2021
	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR	2017 EUR		2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	9.148.900,00	2.414.000,00	2.850.000,00	2.263.000,00	3.290.000,00	924.000,00	840.000,00	20.029.900,00	20.390.400,00	20.757.400,00	21.131.000,00	21.511.400,00
2. Bestandsveränderungen aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	40.720,00	41.500,00	42.200,00	43.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.018,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
4. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	430.300,00	75.000,00	4.000,00	132.000,00	120.000,00	4.000,00	26.000,00	791.300,00	805.500,00	820.000,00	834.800,00	849.800,00
5. Personalaufwand	-3.505.000,00	-15.000,00	-1.190.000,00	-430.000,00	-1.868.000,00	-38.000,00	-118.400,00	-6.914.400,00	-7.018.100,00	-7.123.400,00	-7.230.300,00	-7.338.800,00
6. Abschreibungen	-711.700,00	-602.600,00	-1.197.200,00	-1.282.900,00	-873.100,00	-37.000,00	-429.200,00	-5.970.700,00	-6.090.100,00	-6.181.500,00	-6.274.200,00	-6.368.300,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.960.000,00	-355.000,00	-75.000,00	-245.000,00	-142.500,00	-81.000,00	-60.000,00	-3.002.000,00	-3.200.000,00	-3.150.000,00	-3.100.000,00	-2.960.000,00
8. Sonst. Steuern und Abgaben	-876.700,00	-70.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-3.500,00	-10.000,00	-2.000,00	-965.400,00	-979.900,00	-994.600,00	-1.009.500,00	-1.024.600,00
8.1. Verwaltungskostenbeitrag								-200.000,00	-203.000,00	-206.000,00	-209.100,00	-212.200,00
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	-250.000,00	-600.000,00	-40.000,00	-542.000,00	-45.000,00	-20.000,00	-15.500,00	-802.500,00	-814.500,00	-826.700,00	-839.100,00	-851.700,00
8.3. Umlage Allg. Verwaltung	-586.600,00	-411.900,00	-159.500,00	-171.300,00	-189.800,00	-62.700,00	-79.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	-870.000,00	-270.000,00	-160.000,00	-410.000,00	-255.000,00	-640.000,00	-107.000,00	-2.512.000,00	-2.549.700,00	-2.587.900,00	-2.626.700,00	-2.666.100,00
9. Betriebserfolg	-2.583.300,00	-1.351.900,00	-360.500,00	-1.124.300,00	-493.300,00	-732.700,00	-204.400,00	-4.479.900,00	-4.547.100,00	-4.615.200,00	-4.684.400,00	-4.754.600,00
10. Zinsertrag	819.200,00	165.500,00	31.300,00	-687.200,00	73.100,00	39.300,00	54.000,00	495.200,00	382.338,00	549.800,00	720.100,00	983.500,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	30.000,00	29.000,00	0,00	3.000,00	500,00	0,00	1.000,00	33.500,00	34.000,00	34.500,00	35.000,00	35.500,00
12. Zinsaufwand	-200.000,00							-200.000,00				
13. Finanzerfolg	-310.000,00	0,00	-4.200,00	0,00	0,00	-100,00	-5.200,00	-289.500,00	-293.800,00	-298.200,00	-302.700,00	-307.200,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-480.000,00	29.000,00	-4.200,00	3.000,00	500,00	-100,00	-4.200,00	-456.000,00	-259.800,00	-263.700,00	-267.700,00	-271.700,00
15. Steuern v. Einkommen und vom Ertrag	339.200,00	194.500,00	27.100,00	-684.200,00	73.600,00	39.200,00	49.800,00	39.200,00	122.538,00	286.100,00	452.400,00	711.800,00
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-5.000,00	-1.000,00	0,00	-25.000,00	0,00	-14.000,00	-45.000,00	-45.700,00	-46.400,00	-47.100,00	-47.800,00
17. Auflösung unverteilter Rücklagen	339.200,00	189.500,00	26.100,00	-684.200,00	48.600,00	39.200,00	35.800,00	-5.800,00	76.838,00	239.700,00	405.300,00	664.000,00
18. Zuweisung zu unverteilter Rücklagen	2.000,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	0,00	17.200,00	30.200,00	30.700,00	31.200,00	31.700,00	32.200,00
19. Jahresgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresgewinn/-verlust	341.200,00	189.500,00	26.100,00	-684.200,00	59.600,00	39.200,00	53.000,00	24.400,00	107.538,00	270.900,00	437.000,00	696.200,00

Gewinn- und Verlustrechnung		Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	20.029.900,00	20.708.800,00	20.699.021,72
2.	Bestandsveränderungen	40.000,00		- 36.814,23
3.	Im Anlagevermögen berücksichtigte Eigenleistungen	1.000,00	6.000,00	138.942,67
4.	Sonstige betriebliche Erträge	791.300,00	921.500,00	944.499,03
5.	Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	- 6.914.400,00	- 7.892.100,00	- 8.164.865,95
6.	Personalaufwand	- 5.970.700,00	- 6.135.800,00	- 5.782.830,38
7.	Abschreibungen	- 3.002.000,00	- 3.376.400,00	- 3.001.830,83
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1.	Sonstige Steuern und Abgaben	- 965.400,00	- 1.017.200,00	- 724.603,55
8.2.	Verwaltungskostenbeitrag	- 200.000,00	- 220.000,00	- 165.849,48
8.3.	Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 802.500,00	- 726.000,00	- 1.561.621,57
8.4.	Übrige betriebliche Aufwendungen	- 2.512.000,00	- 2.533.500,00	- 1.274.835,19
		- 4.479.900,00	- 4.496.700,00	- 3.726.909,79
9.	Betriebserfolg	495.200,00	- 264.700,00	1.069.212,24
10./11	Zinsen und ähnliche Erträge	33.500,00	43.500,00	48.930,81
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen	- 200.000,00	-	- 888.292,17
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 289.500,00	- 244.200,00	- 219.381,04
14.	Finanzerfolg	- 456.000,00	- 200.700,00	- 1.058.742,40
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.200,00	- 465.400,00	10.469,84
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 45.000,00	- 41.500,00	- 62.775,19
17.	Jahresfehlbetrag	- 5.800,00	- 506.900,00	- 52.305,35
18.	Auflösung unverteuerter Rücklagen	30.200,00	12.500,00	12.839,00
19.	Zuweisung zu unverteuerter Rücklagen			-
20.	Jahresergebnis	24.400,00	- 494.400,00	- 39.466,35

I. Finanzbedarf	EUR	EUR
1. Verlustabdeckung		
1.1. Verkehrsbetriebe		684.200,00
2. Darlehenstilgung		
2.1. Stadtwärme - BAWAG P.S.K.		794.300,00
2.2. Stadtwärme - RAIBA		620.300,00
2.3. Stadtwärme - Steiermärkische		200.000,00
2.4. Gas/Wärme - Bank		20.000,00
2.5. Wasserwerk - Bankhaus Krentschker		21.200,00
2.6. Haustechnik - Hypo Alpe Adria (Austrian Anadi Bank)		46.201,63
3. Finanzmittelbestand am 31.12.2017		755.708,37
4. Katastrophenrücklage (Wasserwerk)		10.000,00
5. Personalvorschüsse (Wasserwerk)		15.000,00
6. Investitionen		
6.1. Gas- und Wärmeversorgung	2.260.000,00	
6.2. Wasserwerk	778.000,00	
6.3. Verkehrsbetriebe	500.000,00	
6.4. KFZ-Technikzentrum	205.000,00	
6.5. Parkraumservice	110.000,00	
6.6. Bestattung	606.500,00	
6.7. Haustechnik	117.500,00	
6.8. Allgemeine Verwaltung	<u>509.200,00</u>	<u>5.086.200,00</u>
		<u><u>8.253.110,00</u></u>
II. Deckungsmittel		
1. Abschreibungen		2.918.500,00
2. Überschuss in Erfolgsplan		708.600,00
3. Finanzmittelbestand am 31.12.2016		1.134.810,00
4. Kreditinanspruchnahme		2.650.000,00
5. Öffentliche Beleuchtung Franz Josef Straße Refinanzierung		46.200,00
6. Förderungen Stadtwärme		780.000,00
7. Personalvorschüsse		<u>15.000,00</u>
		<u><u>8.253.110,00</u></u>

Stadtwerke Leoben - Wirtschaftsplan 2017

Nachweis über den Schuldendienst und Schuldenstand am Ende des Geschäftsjahres 2017

Kontonummer Darlehensgeber	Sparte	ursprüngliche Höhe Anfangsstand 2017 Zugang 2017	Zinsen 2017 Tilgung 2017 Schuldendienst gesamt 2017	Ersätze Nettoaufwand	bedeckt nicht bedeckt schl. Stand 31.12.2017
Kto. 32102 Bankhaus Krentschker Laufzeit: 1997 - 2021 Zinssatz 31.12. 0,125% Kto.1862-760608	Wasserwerk ZBG	527.314,08 -106.083,91 0,00	125,99 21.163,79 21.289,78	0,00 21.289,78	21.289,78 0,00 -84.920,12
Kto. 32103 (Kto 789327017) Austrian Anadi Bank Laufzeit: 2007 - 2017 Zinssatz 31.12.:0,6790 Ausleihung an Stadtgemeinde Leoben	Haustechnik Beleuchtung Fr. Josef - Strasse	853.600,00 -46.201,63 0,00	158,60 46.201,63 46.360,23	46.360,23 0,00	0,00 0,00 0,00
Kto. 32104 (Kto 00540-021-945) Bawag P.S.K. Laufzeit: 2009 - 2031 Zinssatz 31.12.:0,414%	Gas- und Wärme- versorgung BA 2009/2010	16.000.000,00 -12.270.681,46 0,00	50.680,87 794.245,73 844.926,60	0,00 844.926,60	844.926,60 0,00 -11.476.435,73
Kto. 32105 (Kto 10.835.858) RAIBA Laufzeit: 2011 - 2032 Zinssatz 31.12.: 0,7 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung BA 2009/2010	8.000.000,00 -6.512.641,26 0,00	45.544,65 385.784,11 431.328,76	0,00 431.328,76	431.328,76 0,00 -6.126.857,15
Kto. 32107 (Kto 10.838.498) RAIBA Laufzeit: 2012 - 2033 Zinssatz 31.12.: 0,7 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung BA 2011	4.000.000,00 -4.000.000,00 0,00	27.275,46 187.578,56 214.854,02	0,00 214.854,02	214.854,02 0,00 -3.812.421,44

Stadtwerke Leoben - Wirtschaftsplän 2017

Nachweis über den Schuldendienst und Schuldenstand am Ende des Geschäftsjahres 2017



Kontonummer Darlehensgeber	Sparte	ursprüngliche Höhe Anfangsstand 2017 Zugang 2017	Zinsen 2017 Tilgung 2017 Schuldendienst gesamt 2017	Ersätze Nettoaufwand	bedeckt nicht bedeckt schl. Stand 31.12.2017
Kto 32106 (Kto 10.838.498) RAIBA Laufzeit: 2012 - 2033 Zinssatz 31.12.: 0,7 % (variabel)	Gas- und Wärme- versorgung LEGAS GmbH	1.000.000,00 -1.000.000,00 0,00	6.818,86 46.894,64 53.713,50	0,00 53.713,50	53.713,50 0,00 -953.105,36
Kto. 32108 (Kto 01262-111311) Steiermärkische Sparkasse Laufzeit: 2012 - 2035 Zinssatz 31.12.: 1,200 %	Gas- und Wärme- versorgung BA 2012	4.000.000,00 -3.800.000,00 0,00	45.630,00 200.000,00 245.630,00	0,00 245.630,00	245.630,00 0,00 -3.600.000,00
Kto. Neu (Kto 00540-055-300) Bawag P.S.K. Laufzeit: Zinssatz 31.12.: 1,248 %	Gas- und Wärme- versorgung	6.000.000,00 -1.400.000,00 -2.650.000,00	50.000,00 50.000,00	0,00 50.000,00	50.000,00 0,00 -4.050.000,00
Kreditvolumen ursprünglich Stand per 1.1.2017 Zugang	Stadtwerke gesamt	40.380.914,08 -29.135.608,26 -2.650.000,00	226.234,43 1.681.868,46 1.908.102,89	46.360,23 1.861.742,66 0,00	1.861.742,66 0,00 -30.103.739,80

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Gasversorgung	2.510.000,00	2.907.000,00	2.987.688,03
1.2. Netznutzungsentgelte	1.685.000,00	1.430.000,00	1.752.353,89
1.3. Zählermieten	100.000,00	100.000,00	94.708,47
1.4. Anschlussgebühren	20.000,00	20.000,00	13.230,44
1.5. Erdgasabgabe	600.600,00	650.000,00	636.667,43
1.6. Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	-	-	30.853,53
1.7. Erlöse aus Wärmeversorgung	4.233.300,00	4.000.000,00	4.151.445,45
	<u>9.148.900,00</u>	<u>9.107.000,00</u>	<u>9.666.947,24</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	5.000,00	894,66
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	250,00
4.2. Auflösung von Bauzuschüssen	115.300,00	193.500,00	198.929,05
4.3. Übrige betriebliche Erträge	315.000,00	315.000,00	338.151,37
	<u>430.300,00</u>	<u>508.500,00</u>	<u>537.330,42</u>
5. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Erdgas- und Wärmebezug	- 3.332.000,00	- 3.605.600,00	- 3.929.562,84
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 173.000,00	- 133.000,00	- 90.409,07
	<u>- 3.505.000,00</u>	<u>- 3.738.600,00</u>	<u>- 4.019.971,91</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 300.500,00	- 218.900,00	- 219.250,74
6.2. Gehälter	- 242.300,00	- 295.000,00	- 281.916,18
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 16.300,00	- 36.400,00	- 31.311,78
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	-	- 1.000,00	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 152.600,00	- 142.800,00	- 134.216,91
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	-
	<u>- 711.700,00</u>	<u>- 694.100,00</u>	<u>- 666.695,61</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.960.000,00	- 2.311.000,00	- 2.099.412,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 876.700,00	- 927.700,00	- 639.372,10
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 250.000,00	- 230.000,00	- 247.481,13
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 586.600,00	- 510.100,00	- 537.493,01
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 870.000,00	- 940.000,00	- 688.441,12
	<u>- 2.583.300,00</u>	<u>- 2.607.800,00</u>	<u>- 2.112.787,36</u>
9. Betriebserfolg	819.200,00	269.000,00	1.306.304,70
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	1.609,20
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000,00	35.000,00	29.313,40
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	- 200.000,00	-	- 888.292,17
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 310.000,00	- 270.000,00	- 248.040,35
	<u>- 480.000,00</u>	<u>- 235.000,00</u>	<u>- 1.105.409,92</u>
14. Finanzerfolg	- 480.000,00	- 235.000,00	- 1.105.409,92
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	339.200,00	34.000,00	200.894,78
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 7.011,12
	<u>339.200,00</u>	<u>34.000,00</u>	<u>193.883,66</u>
17. Überschuss	339.200,00	34.000,00	193.883,66
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	2.000,00	2.000,00	2.003,00
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>	<u>2.003,00</u>
20. Ergebnis	341.200,00	36.000,00	195.886,66

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. BAWAG PSK		
Darlehenssumme	16.000.000,00	
Stand am 31.12.2016	12.270.681,46	
Darlehenstilgung 2017		794.300,00
1.2. Raiffeisenbank Leoben		
Darlehenssumme	8.000.000,00	
Stand am 31.12.2016	6.512.641,26	
Darlehenstilgung 2017		385.800,00
1.3. Raiffeisenbank Leoben		
Darlehenssumme	5.000.000,00	
Stand am 31.12.2016	5.000.000,00	
Darlehenstilgung 2017		234.500,00
1.4. Steiermärkische Sparkasse		
Darlehenssumme	4.000.000,00	
Stand am 31.12.2016	3.800.000,00	
Darlehenstilgung 2017		200.000,00
1.5. BAWAG PSK	6.000.000,00	
Stand am 31.12.2016	500.000,00	
Darlehenstilgung 2017		-
1.6. Bank	900.000,00	
Stand am 31.12.2016	900.000,00	
Darlehenstilgung 2017		20.000,00
2. Investitionen		
2.1. Zählerankauf - Zählertausch	20.000,00	
2.2. Diverse Kleinbaustellen	50.000,00	
2.3. EDV-Erweiterung	20.000,00	
2.4. Mobile Software für GIS	20.000,00	
2.5. Umbau Gasstationen	50.000,00	
2.6. Ersatzteile für Netz	20.000,00	
2.7. Werkzeugankauf	10.000,00	
2.8. Büroeinrichtung	10.000,00	
2.9. Stadtwärme BA 2017	1.640.000,00	
2.10. LED Beleuchtung	20.000,00	
2.11. Netzerweiterung / Vorsorge	400.000,00	
		2.260.000,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		50.000,00
		3.944.600,00

Gewinn-und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Wasserverkauf	2.310.000,00	2.200.000,00	2.054.817,89
1.2. Messergebühren	100.000,00	100.000,00	101.781,02
1.3. Sonstige Umsatzerlöse	4.000,00	0	9.828,30
	<u>2.414.000,00</u>	<u>2.300.000,00</u>	<u>2.166.427,21</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.000,00	1.000,00	4.181,04
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagen			-
4.2. Auflösung von Bauzuschüssen	65.000,00	82.000,00	83.499,13
4.3. Übrige betriebliche Erträge	10.000,00	20.000,00	101.203,98
	<u>75.000,00</u>	<u>102.000,00</u>	<u>184.703,11</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 15.000,00	- 2.000,00	- 14.191,39
	<u>- 15.000,00</u>	<u>- 2.000,00</u>	<u>- 14.191,39</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 347.000,00	- 350.200,00	- 344.041,63
6.2. Gehälter	- 113.500,00	- 114.000,00	- 97.172,22
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 6.000,00	- 18.700,00	- 18.703,88
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	- 5.000,00	- 1.000,00	- 5.039,00
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 130.600,00	- 129.800,00	- 117.571,14
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	- 500,00	-	- 51,82
	<u>- 602.600,00</u>	<u>- 613.700,00</u>	<u>- 582.579,69</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 355.000,00	- 340.000,00	- 314.662,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 70.000,00	- 70.000,00	- 66.787,24
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 600.000,00	- 600.000,00	- 594.351,52
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 411.900,00	- 453.300,00	- 401.179,53
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 270.000,00	- 270.000,00	- 219.190,40
	<u>- 1.351.900,00</u>	<u>- 1.393.300,00</u>	<u>- 1.281.508,69</u>
9. Betriebserfolg	165.500,00	54.000,00	162.368,84
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	4.000,00	4.000,00	1.668,60
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000,00	30.000,00	38.904,15
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	<u>29.000,00</u>	<u>34.000,00</u>	<u>40.572,75</u>
14. Finanzerfolg	29.000,00	34.000,00	40.572,75
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	194.500,00	88.000,00	202.941,59
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.000,00	- 5.000,00	- 2.993,82
	<u>189.500,00</u>	<u>83.000,00</u>	<u>199.947,77</u>
17. Überschuss	189.500,00	83.000,00	199.947,77
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	-	-	-
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
	<u>189.500,00</u>	<u>83.000,00</u>	<u>199.947,77</u>
20. Ergebnis	189.500,00	83.000,00	199.947,77

Finanzbedarf**1. Darlehenstilgung**

1.1. Bankhaus Krentschker

Darlehenssumme	527.314,08	
Stand am 31.12.2016	106.083,91	
Darlehenstilgung 2017		21.200,00

2. Katastrophenrücklage

10.000,00

3. Personalvorschüsse

15.000,00

4. Investitionen

4.1. Leitungserneuerung - Etschmayerstraße	60.000,00	
4.2. Geschäftsfelderweiterung und Vorsorge	200.000,00	
4.3. Zählerankauf - Zählertausch	25.000,00	
4.4. Zählerankauf mit Funkauslösung	40.000,00	
4.5. Netzerweiterungen / Erneuerungen	200.000,00	
4.6. EDV - Ersatzbeschaffung und Erweiterung antlg.	18.000,00	
4.7. Geräte und Werkzeug - Ersatzbeschaffung	20.000,00	
4.8. Dachsanierung der Behälter	95.000,00	
4.9. Umbau Beleuchtungsanlagen ZBG	20.000,00	
4.10. Mobile Software für GIS	20.000,00	
4.11. Erneuerung Freiluftschränke	<u>80.000,00</u>	778.000,00

5. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen
(lt. Punkt 8.2. der GuV)

5.1. Leitungssanierung Häuselberg bis Lebenwaldweg	95.000,00	
5.2. Anpassung von Schutzgebieten	<u>150.000,00</u>	245.000,00

6. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen
(lt. Punkt 8.4. der GuV)

6.1. Marketing		20.000,00
----------------	--	-----------

1.089.200,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	2.850.000,00	3.165.000,00	2.731.933,35
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	35.721,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-	-	-
4.2. Übrige betriebliche Erträge	4.000,00	5.000,00	3.991,06
	<u>2.854.000,00</u>	<u>3.170.000,00</u>	<u>2.700.202,94</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Material- und Leistungseinsatz	- 1.190.000,00	- 1.400.000,00	- 1.123.940,17
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 847.500,00	- 917.100,00	- 818.787,58
6.2. Gehälter	- 74.100,00	- 93.900,00	- 84.996,03
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 14.700,00	- 11.600,00	- 25.825,01
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	- 2.000,00	-	- 1.130,15
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 258.900,00	- 277.400,00	- 234.822,79
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	- 247,25
	<u>- 1.197.200,00</u>	<u>- 1.300.000,00</u>	<u>- 1.165.808,81</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 75.000,00	- 92.000,00	- 84.609,05
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 1.000,00	- 1.000,00	- 1.290,04
8.2. Instandhaltung u. ähnliche Aufwendungen	- 40.000,00	- 40.000,00	- 38.873,94
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 159.500,00	- 162.000,00	- 138.946,78
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 160.000,00	- 160.000,00	- 132.220,81
	<u>- 360.500,00</u>	<u>- 363.000,00</u>	<u>- 311.331,57</u>
9. Betriebserfolg	31.300,00	15.000,00	14.513,34
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	1.096,20
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	368,04
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.200,00	- 4.200,00	-
	<u>- 4.200,00</u>	<u>- 4.200,00</u>	<u>-</u>
14. Finanzerfolg	- 4.200,00	- 4.200,00	1.464,24
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.100,00	10.800,00	15.977,58
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.000,00	-	- 1.007,36
	<u>- 1.000,00</u>	<u>-</u>	<u>- 1.007,36</u>
17. Überschuss	26.100,00	10.800,00	14.970,22
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	-	100,00	454,00
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
	<u>-</u>	<u>100,00</u>	<u>454,00</u>
20. Ergebnis	26.100,00	10.900,00	15.424,22

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Darlehenstilgung		
1.1. Austria Anadi Bank Öffentliche Beleuchtung Franz-Josef-Straße Darlehenssumme	853.600,00	
Stand am 31.12.2015	46.201,63	
Darlehenstilgung 2016		46.201,63
2. Investitionen		
2.1. Geräte und Werkzeuge - Ersatzbeschaffung	27.500,00	
2.2. Geschäftsfelderweiterung und Vorsorge	15.000,00	
2.3. EDV Ersatzbeschaffung und Erweiterung	10.000,00	
2.4. Kraftfahrzeug - Ersatzbeschaffung	25.000,00	
2.5. Beleuchtungsanlagen im ZBG	20.000,00	
2.6. Unvorhergesehenes	20.000,00	117.500,00
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		25.000,00
		<hr/>
		<u>188.701,63</u>

Gewinn- und Verlustrechnung			
	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Personen- und Gepäckverkehr			
1.1.1. Tarifierlöse	1.006.000,00	982.000,00	917.546,91
1.1.2. Schülerfreifahrten	1.002.000,00	908.000,00	937.562,05
1.1.3. Lehrlingsfreifahrten	69.000,00	55.000,00	67.694,23
1.1.4. Sonstige Personen- und Gepäckbeförderung	157.000,00	129.000,00	134.290,11
1.1.5. Autobus - Sonderfahrten und Vermietung	29.000,00	26.000,00	32.193,03
	<u>2.263.000,00</u>	<u>2.100.000,00</u>	<u>2.089.286,33</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Fahrzeugreklame und sonstige	7.000,00	8.000,00	7.652,40
4.2. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	1.500,00
4.3. Übrige betriebliche Erträge	125.000,00	138.000,00	125.475,69
	<u>132.000,00</u>	<u>146.000,00</u>	<u>134.628,09</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Energiebezüge für Fahrbetrieb	- 250.000,00	- 250.000,00	- 212.328,43
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 180.000,00	- 120.000,00	- 182.500,61
	<u>- 430.000,00</u>	<u>- 370.000,00</u>	<u>- 394.829,04</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 826.300,00	- 815.000,00	- 794.037,10
6.2. Gehälter	- 153.000,00	- 160.300,00	- 150.947,98
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 22.000,00	- 30.800,00	- 32.865,61
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	-	-	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 278.100,00	- 276.300,00	- 265.338,74
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	- 3.500,00	-	- 3.268,76
	<u>- 1.282.900,00</u>	<u>- 1.282.400,00</u>	<u>- 1.246.458,19</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 245.000,00	- 274.000,00	- 187.799,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 1.000,00	- 1.000,00	- 1.926,16
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 542.000,00	- 470.000,00	- 574.137,93
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 171.300,00	- 180.100,00	- 146.931,79
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 410.000,00	- 390.000,00	- 382.838,42
	<u>- 1.124.300,00</u>	<u>- 1.041.100,00</u>	<u>- 1.105.834,30</u>
9. Betriebserfolg	- 687.200,00	- 721.500,00	- 711.006,78
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	3.000,00	3.000,00	2.848,50
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	7,39
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>2.855,89</u>
14. Finanzerfolg	3.000,00	3.000,00	2.855,89
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 684.200,00	- 718.500,00	- 708.150,89
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	1,84
	<u>- 684.200,00</u>	<u>- 718.500,00</u>	<u>- 708.152,73</u>
17. Fehlbetrag	- 684.200,00	- 718.500,00	- 708.152,73
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	-	-	211,00
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
	<u>- 684.200,00</u>	<u>- 718.500,00</u>	<u>- 707.941,73</u>
20. Ergebnis	- 684.200,00	- 718.500,00	- 707.941,73

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Verlustabdeckung		684.200,00
2. Investitionen		
2.1. Standardlinienbus	270.000,00	
2.2. Haltestellen - Fahrgastinformation (10 Stk)	150.000,00	
2.3. Haltestellenüberdachungen	45.000,00	
2.4. Busnachrüstung von 4 Videoüberwachungsanlagen	15.000,00	
2.5. Unvorhergesehenes	<u>20.000,00</u>	<u>500.000,00</u>
3. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
3.1. Marketing		<u>25.000,00</u>
		<u>1.209.200,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Reparaturwerkstätte	1.815.000,00	1.815.000,00	1.910.872,49
1.2. Erlöse aus Tankstellenbetrieb	1.250.000,00	1.899.800,00	1.846.817,71
1.3. Erlöse aus Fahrzeugwäschen	225.000,00	225.000,00	44.300,29
1.4. Erlöse aus Tankstellenshop	-	42.000,00	213.707,12
	<u>3.290.000,00</u>	<u>3.981.800,00</u>	<u>4.015.697,61</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	40.000,00		- 1.092,76
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	-
4.2. Übrige betriebliche Erträge	120.000,00	130.000,00	132.612,04
	<u>120.000,00</u>	<u>130.000,00</u>	<u>132.612,04</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			- 2.498.880,21
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 1.868.000,00	- 2.491.000,00	- 272,42
	<u>- 1.868.000,00</u>	<u>- 2.491.000,00</u>	<u>- 2.499.152,63</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 571.500,00	- 588.600,00	- 572.552,54
6.2. Gehälter	- 95.800,00	- 101.100,00	- 97.202,04
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 14.000,00	- 26.700,00	- 19.226,68
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	-	-	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 187.300,00	- 189.400,00	- 177.060,30
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	- 4.500,00	-	- 4.225,73
	<u>- 873.100,00</u>	<u>- 905.800,00</u>	<u>- 870.267,29</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 142.500,00	- 142.500,00	- 155.583,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 3.500,00	- 3.500,00	- 3.112,18
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 45.000,00	- 45.000,00	- 46.635,33
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 189.800,00	- 195.100,00	- 166.861,65
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 255.000,00	- 265.000,00	- 274.355,27
	<u>- 493.300,00</u>	<u>- 508.600,00</u>	<u>- 490.964,43</u>
9. Betriebserfolg	73.100,00	63.900,00	131.249,23
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	500,00	500,00	494,10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	29,43
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	<u>500,00</u>	<u>500,00</u>	<u>523,53</u>
14. Finanzerfolg	500,00	500,00	523,53
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73.600,00	64.400,00	131.772,76
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25.000,00	- 25.000,00	- 34.986,36
17. Überschuss	48.600,00	39.400,00	96.786,40
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	11.000,00	10.200,00	9.985,00
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
20. Ergebnis	59.600,00	49.600,00	106.771,40

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Investitionen		
1.1. Fußboden	55.000,00	
1.2. Beleuchtungssystem LED	40.000,00	
1.3. Dachsanierung	15.000,00	
1.4. Lagerumbau	15.000,00	
1.5. Werkstatteinrichtung	40.000,00	
1.6. Unvorhergesehenes Tankstelle/Waschanlage	20.000,00	
1.7. Unvorhergesehenes KFZ-TZ	20.000,00	205.000,00
2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
2.1. Marketing		15.000,00
		<hr/>
		<u>220.000,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Parkgebühren - Grüne Zonen	350.000,00	357.000,00	387.903,76
1.2. Erlöse aus Parkeinnahmen - Tiefgarage	214.000,00	216.000,00	230.837,46
1.3. Erlöse aus Parkeinnahmen - Asia Spa	300.000,00	317.000,00	323.360,89
1.4. Erlöse aus Parkeinnahmen - Parkdeck	60.000,00	32.000,00	4.358,95
	<u>924.000,00</u>	<u>922.000,00</u>	<u>946.461,06</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Übrige betriebliche Erträge	4.000,00	4.000,00	8.948,98
	<u>4.000,00</u>	<u>4.000,00</u>	<u>8.948,98</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 38.000,00	- 40.000,00	- 26.258,22
	<u>- 38.000,00</u>	<u>- 40.000,00</u>	<u>- 26.258,22</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 17.900,00	- 19.200,00	- 17.693,26
6.2. Gehälter	- 9.700,00	- 13.000,00	- 9.774,55
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 1.500,00	3.500,00	- 1.320,40
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	-	-	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 7.900,00	- 8.700,00	- 7.408,97
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	-	-	-
	<u>- 37.000,00</u>	<u>- 37.400,00</u>	<u>- 36.197,18</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 81.000,00	- 97.900,00	- 68.698,84
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 10.000,00	- 11.000,00	- 8.992,59
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 20.000,00	- 30.000,00	- 12.631,12
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 62.700,00	- 62.700,00	- 56.684,29
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 640.000,00	- 646.400,00	- 623.284,89
	<u>- 732.700,00</u>	<u>- 750.100,00</u>	<u>- 701.592,89</u>
9. Betriebserfolg	39.300,00	600,00	122.662,91
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	2,95
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 100,00	-	-
14. Finanzerfolg	100,00	-	2,95
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.200,00	600,00	122.665,86
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	- 6.000,74
17. Überschuss	39.200,00	600,00	116.665,12
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	-	-	-
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
20. Ergebnis	39.200,00	600,00	116.665,12

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Investitionen		
1.1. Beleuchtungssystem LED	50.000,00	
1.2. Umbau 18 Kassenautomaten	40.000,00	
1.3. Unvorhergesehenes	<u>20.000,00</u>	110.000,00
		<u>110.000,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Bestattungsleistungen	413.100,00	420.000,00	375.549,60
1.2. Transportleistungen	175.400,00	164.000,00	159.457,34
1.3. Sonstige Leistungen	1.600,00		1.448,47
1.4. Sarg- und Urnenbeistellung	204.900,00	202.000,00	186.251,70
1.5. Sargausstattung	38.000,00	40.000,00	34.576,00
1.6. Sonstige Warenbeistellung	7.000,00	7.000,00	6.332,51
	<u>840.000,00</u>	<u>833.000,00</u>	<u>763.615,62</u>
2. Veränderung des Bestands/nicht abrechenb. Leistungen	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge			
4.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagen	-	-	-
4.2. Übrige betriebliche Erträge	26.000,00	26.000,00	31.748,57
	<u>26.000,00</u>	<u>26.000,00</u>	<u>31.748,57</u>
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen			
5.1. Bestattungswaren	- 104.400,00	- 94.500,00	- 87.957,47
5.2. Sonstiger Material- und Leistungsaufwand	- 14.000,00	- 6.000,00	- 7.328,75
	<u>- 118.400,00</u>	<u>- 100.500,00</u>	<u>- 95.286,22</u>
6. Personalaufwand			
6.1. Löhne	- 226.500,00	- 217.700,00	- 211.725,05
6.2. Gehälter	- 101.200,00	- 94.800,00	- 92.653,94
6.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 8.000,00	- 14.500,00	- 11.642,15
6.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	-	-	-
6.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 93.000,00	- 88.700,00	- 85.907,41
6.6. Sonstige Sozialaufwendungen	- 500,00	- 600,00	-
	<u>- 429.200,00</u>	<u>- 416.300,00</u>	<u>- 401.928,55</u>
7. Abschreibungen			
7.1. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 60.000,00	- 74.000,00	- 73.101,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1. Steuern, soweit sie nicht unter die Ziffer 16 fallen	- 2.000,00	- 2.000,00	- 2.452,13
8.2. Instandhaltungen und ähnliche Aufwendungen	- 15.500,00	- 16.000,00	- 14.383,19
8.3. Umlage Allgemeine Verwaltung	- 79.900,00	- 83.900,00	- 68.591,23
8.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 107.000,00	- 112.000,00	- 96.500,95
	<u>- 204.400,00</u>	<u>- 213.900,00</u>	<u>- 181.927,50</u>
9. Betriebserfolg	54.000,00	54.300,00	43.120,00
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	1.000,00	1.000,00	891,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	357,16
12. Erträge aus dem Abgang/der Zuschreibung zu FA	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.200,00	-	-
	<u>- 4.200,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>1.248,16</u>
14. Finanzerfolg	- 4.200,00	1.000,00	1.248,16
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.800,00	55.300,00	44.368,16
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 14.000,00	- 11.500,00	- 10.773,95
	<u>- 14.000,00</u>	<u>- 11.500,00</u>	<u>- 10.773,95</u>
17. Überschuss	35.800,00	43.800,00	33.594,21
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	17.200,00	200,00	186,00
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-	-	-
	<u>17.200,00</u>	<u>200,00</u>	<u>186,00</u>
20. Ergebnis	53.000,00	44.000,00	33.780,21

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Investitionen		
1.1. Sanierung Prosektur und Kühlraum	40.000,00	
1.2. Zeremonienhalle Dach	34.000,00	
1.3. Sanierung öffentl. WC	10.000,00	
1.4. Büromöbel	2.500,00	
1.5. Geschäftsfelderweiterung - Vorsorge	500.000,00	
1.6. Unvorhergesehenes	<u>20.000,00</u>	606.500,00
2. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 8.4. der GuV)		
2.1. Marketing		30.000,00
		<u>30.000,00</u>
		<u>636.500,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Materialaufwand			-1688,44
2. Personalaufwand			
2.1. Löhne	- 67.700,00	- 69.500,00	- 50.677,98
2.2. Bezüge und Gehälter	- 554.500,00	- 571.500,00	- 560.363,91
2.3. Aufwendungen für Abfertigungen	- 16.000,00	- 14.600,00	- 31.748,14
2.4. Ausgleichsbeiträge für Pensionen	- 15.000,00	- 40.000,00	8.306,06
2.5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	- 163.800,00	- 170.500,00	- 158.475,53
2.6. Sonstige Sozialaufwendungen	- 20.000,00	- 20.000,00	- 19.935,56
	<u>- 837.000,00</u>	<u>- 886.100,00</u>	<u>- 812.895,06</u>
3. Abschreibungen auf immat.Gegenstände de.AV u.SAV	- 83.500,00	- 45.000,00	- 17.962,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
4.1. Sonstige Steuern und Abgaben	- 1.200,00	- 1.000,00	- 671,11
4.2. Verwaltungskostenbeitrag	- 200.000,00	- 220.000,00	- 165.849,48
4.3. Instandhaltung und ähnliche Aufwendungen	- 40.000,00	- 45.000,00	- 33.127,41
4.4. Übrige betriebliche Aufwendungen	- 500.000,00	- 450.100,00	- 484.494,23
	<u>- 741.200,00</u>	<u>- 716.100,00</u>	<u>- 684.142,23</u>
	<u>- 1.661.700,00</u>	<u>- 1.647.200,00</u>	<u>- 1.516.688,28</u>

Aufwandszuordnung

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	IST 2015 EUR
Gas- und Wärmeversorgung	- 586.600,00	- 579.100,00	- 537.493,01
Wasserwerk	- 411.900,00	- 381.000,00	- 401.179,53
Haustechnik	- 159.500,00	- 165.300,00	- 138.946,78
Verkehrsbetriebe	- 171.300,00	- 180.100,00	- 146.931,79
KFZ-Technikzentrum	- 189.800,00	- 195.100,00	- 166.861,65
Parkraumservice	- 62.700,00	- 62.700,00	- 56.684,29
Bestattung	- 79.900,00	- 83.900,00	- 68.591,23
	<u>- 1.661.700,00</u>	<u>- 1.647.200,00</u>	<u>- 1.516.688,28</u>

Finanzbedarf

	EUR	EUR
1. Investitionen		
1.1. Serverumstellung inkl. Softwareumstellung	284.200,00	
1.2. Hardware Ersatz Bestattung	5.000,00	
1.3. Hardware Ersatz Computer u. Netzwerkkomponenten	5.000,00	
1.4. Objektsanierung inkl. LED Beleuchtung	200.000,00	
1.5. Softwareaktualisierung und -erweiterung	5.000,00	
1.7. Unvorhergesehenes	<u>10.000,00</u>	509.200,00
2. Übrige betriebliche Aufwendungen (lt. Punkt 3.4. der GuV)		
2.1. Marketing		60.000,00
		<u>569.200,00</u>

Dienststelle:		Vorgesehener Posten:	Anmerkung:
501	Kfz.-Waschanlage :	2	
Arbeiter :	2	4 4	
502	Tankstelle,		
1001	Parkraum:	2	
Arbeiter :	2	2 / 4	
600	Bestattung :	9 (8,58)	
Angestellte :	2	b c	SV
Arbeiter :	7	1 / 1 1 / 2 4 / 3 1 / 5	23/40 TZ

